



das tor

Heft 5 | 2012 – 78. Jahrgang. Traditionsfeiern mit Kabarett /
Neuaufnahmen und Fortuna / Unirektor Piper im Porträt

düsseldorfer
Jonges

Jonges-Lied wird neu vertont

VIER WOCHEN PROGRAMM IN UND UM DÜSSELDORF

2,00 € 05/2012

KUNST & KULTUR

Düsseldorf im Überblick

4 WOCHEN PROGRAMM IN UND UM DÜSSELDORF MAI 2012

2,00 € 05/2012

2,00 € 05/2012

Ab 27. April
im gut sortierten
Zeitungs- und
Zeitschriften-
handel.

30 JAHRE DIE TOTEN HOSEN
Stadtrundfahrt mit Campino

NRW-LANDTAGSWAHL
Wer hat den besten Stand?

DAS HOCHZEITSVIDEO
Interview Sönke Wortmann

JAZZ RALLY
Musiklegende Klaus Doldinger

Verlosung: 33 Fahrräder zu gewinnen

In Zusammenarbeit mit
Stadtparkkasse Düsseldorf
Deka Investmentfonds

**Kunst & Kultur im Mai mit
Die Toten Hosen, Klaus Doldinger,
Sönke Wortmann, Christiane Oxenfort,
Philipp Poisel, Wladimir Kaminer, Bud Spencer,
Eckhart von Hirschhausen und vielen anderen...**

www.ndv.de

Verlosung: 33 Fahrräder zu gewinnen

Auf ein Wort



Werner Schwerter

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr „80 Jahre Jonges“ schlägt ein Blitz in die Harmonie. Am 17. April 2012 ging von Vieren aus dem Kreis der entscheidenden Sieben die Nachricht an alle Tischbaase, dass sie ihr ehrenamtliches Mandat als Mitglieder im geschäftsführenden Vorstand des Heimatvereins gekündigt haben. Die Unterzeichnenden dies Briefes sind Alfred (Freddy) Scheufen, Günter Schwaderlapp, Rolf Töpfer und Harald (Harry) Wellbrock. Die Botschaft geht von den Tischen natürlich weiter und verbreitet sich schneeballsystemartig im Verein und darüber hinaus. Auch nach Redaktionsschluss kann das Tor diese für den Heimatverein sehr spannende Entwicklung nicht einfach ignorieren.

Am liebsten würde man zwar die Bettdecke über den Kopf ziehen und sagen: Ich bin nicht da. Was gehen mich die Sandkastenspiele unter 2.600 Männern an und die Frage, ob es vielleicht doch schon 2.700 sind. Ob jeden Dienstagabend 400 in den Henkel-Saal kommen oder 500. Normalerweise streiten sich die Jonges nicht im Kindergarten wegen Eimerchen, Förmchen und Schäufelchen. Wir sind doch gut erzogene kleine Bengel und wollen groß hinaus. Man duzt sich, haut sich und bleibt dennoch Freunde auch jenseits des Sandkastens – dachte ich.

Zurückgetreten ist auch Stadtbildpfleger Rolf Töpfer, der an diesem Platz auf Seite 3 im Tor –laut vorherigem Beschluss des Vorstandes – eigentlich das erste Wort für Mai haben sollte. Seine Sätze waren gut und wie immer auch etwas nebulös, die Seite war fertig redigiert, gestaltet und druckreif. Aber nun kann er, der strategische Königsmacher im Vorfeld der letzten Vorstandswahl, an dieser Stelle nicht mehr so als Sprecher des Vereins für Mai erscheinen, als wäre am 17. April nichts passiert. Denn es kam was dazwischen: sein eigener Rücktritt. Tut mir Leid, lieber Rolf, aber wenn man b gesagt hat, muss man als Konsequenz das Ändern oder gänzliche Verwerfen von a auch verschmerzen können.

Wie geht's weiter? Als erstes will Baas Detlef Parr eine kurzfristige Tischbaas-sitzung einberufen, die nun allerdings tatsächlich nach Drucklegung dieses Heftes stattfinden wird. Berichtet wird später. Ist Parr nun ein Baas ohne Basis? Vermutlich wird dies in diesem Jahr noch durch eine außerordentliche Mitgliederversammlung mit eventueller Vorstandsneuwahl und Kampfabstimmung zwischen zwei Lagern im Sinne der demokratisch verfassten Vereinssatzung geklärt werden müssen.

So viel Drama gab es in der 80jährigen Jonges-Geschichte selten. Doch dass so was vorkommt, spricht ja auch für die lebhaftige Gegenwärtigkeit des Vereins. Denn wenn Junge und Alte in der Familie um ihre Ziele und Sichtweisen streiten, so geschieht dies überall. Ist doch normal, oder?

Mit besten Heimatgrüßen

Euer Torredakteur

Inhalt 5/2012

Stiftungsfest mit Ehrungen	4
Neuaufnahmen und Presserückblick	6
Freundschaft mit Fortuna	7
Der Brauch des Eierkippens	8
Aktivitäten der TG Kiebitze	9
Veranstaltungen / Vereinsadresse	9
Unirektor Piper im Porträt	10
Die Initiative Pro Düsseldorf	11
Op Platt jesäht	11
Jazz Rally mit buntem Programm	12
TG 2. Löschzug hat gewählt	12
Radschlägergruppe nachgeliefert	13
Jonges-Pokal für New York	13
Geburtstage / Wir trauern	14
Impressum	14
Festschrift zum Jubiläum	15

Zu unserem Titelbild:

Das Jonges-Lied, das derzeit neu arrangiert wird, ist vor langer Zeit vom Künstler Hermann Drost (1912–2006) im Aquarell illustriert worden, für jede Strophe eine Szene. Hier als Beispiel im Ausschnitt das Idyll „Hell strahlt goldne Sonnesching“, dritte Strophe.

Runder Vereinsgeburtstag mit Witz, Suppe und Gesang

Zum 80-jährigen Bestehen der Jonges: Ehrungen, Kabarett und Neufassung des Liedes

Stiftungsfest – so nennen die Düsseldorfer Jonges die jährliche Feier ihres Vereinsgeburtstags. Am 16. März 1932 wurde der Heimatverein gegründet. Immer am ersten Dienstag nach der Wiederkehr des Datums, so nun am 20. März, obendrein Frühlingsanfang, erinnern sie fröhlich an ihren Ursprung. Und diesmal rundete sich die Zählung auf glatte 80.

Traditionelles Ritual ist das Auftischen von Erbsensuppe zu den Klängen der Kapelle Werner Bendels. Auch das dankbare Verteilen von silbernen Treuenadeln für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit und goldenen für 50 gehört stets dazu. Neu war diesmal die Würze durch den Kabarettisten Jens Neutag. Und vor allem neu war der Klang des Jonges-Liedes, das in seiner Urfassung auch schon 80 ist.



Kabarettist Jens Neutag gab freche Würze zur traditionellen Erbsensuppe. Fotos (5): sch-r



Jonges beim Löffeln der Erbsensuppe. Nur der Gaststar und Sänger Cisko Steward (2. v. r.) hat leider noch nichts auf dem Teller und präsentiert bedauernd den leeren Napf.

Neutag spottete mit spitzer Zunge über Kuriosa der Gesetzgebung und den Sicherheitswahn. So dürfte das Nordic Walking demnächst auch nur noch mit Helm ausgeführt werden, ebenso dürfte auf jedem Kinderspielfeld die Wippe nur noch mit kaltgepresstem Olivenöl geschmiert werden, weil ja der Sprössling daran lecken könnte. In letzter Konsequenz werden wahrscheinlich pränatale Schwimmreifen für Embryos im Fruchtwasser vorgeschrieben, befürchtet der Witzbold. Liebstes Ziel ist ihm das Beamtendeutsch, zum Beispiel mit der grandiosen

Feststellung, dass der Tod eines Steuerzahlers keine dauerhafte Berufsunfähigkeit sei. Zur Krönung seines Programms zitiert er Albert Einstein: „Es gibt zwei Dinge, die sind unendlich. Das Universum und die menschliche Dummheit. Aber beim Universum bin ich mir nicht so sicher.“

Aufruf für die Bühne: 53 Jonges wird dort die silberne Treuenadel an den Kragen gesteckt. Unter ihnen haben es zwei zu hohem Ruhm mit Schlittschuhen auf dem Eis gebracht: Die Jonges feierten ein Wiedersehen mit Eiskunstläufer Paul Falk, der 1952 mit

SSS SIEDLE
Kundendienst

Josef Arnold GmbH

Stiftsplatz 9a Telefon (02 11) 32 97 26
40213 Düsseldorf Fax (02 11) 13 22 18

E-Mail: info@elektrotechnik-arnold.de · www.elektrotechnik-arnold.de

CARITAS
SERVICE
CENTER

**Caritasverband
Düsseldorf**

16 0 20

Bei allen Fragen rund um die Caritas -
einfach anrufen und informieren.

Caritasverband Düsseldorf e. V.
Hubertusstraße 5, 40219 Düsseldorf
Telefon 0211 / 16 0 20, Telefax 0211 / 16 02 - 1140
info@caritas-duesseldorf.de, www.caritas-duesseldorf.de

Rita Barann Olympiasieger war, und mit Otto Schneitberger, dem Trainer großer DEG-Zeiten. Auch 25 Jahre dabei ist Schaustellerchef und Kirmes-Legende Bruno Schmelter. Könnte man die Treue noch verdoppeln? Ja, denn glatt 50 Jahre ist bei den Jonges der frühere Schützenchef Josef Arnold. Dafür gibt es Gold.

Und noch einen Programmpunkt, sozusagen als Geburtstagsüberraschung, hatte Baas Detlef Parr für die Versammlung parat: Das Jonges-Lied erklang in einem neuen Arrangement. Der Text und die Melodie, beide von



Ideengeber Lothar Hörning (links), Arrangeur Frank Mendel und Sänger Cisco Steward bei der Präsentation der Neufassung des Jonges-Liedes.



Auszeichnung mit der silbernen Treuenadel.

1932 wie der Verein ja auch, sollen zwar gewahrt bleiben. Aber man könnte die Musik ja mal auffrischen. Dies jedenfalls hatte der frühere Karnevalsprinz und frühere Präsident der Karnevalsgesellschaft Regenbogen Lothar Hörning vorgeschlagen und fand beim Jonges-Vorstand ein geneigtes Ohr. Cisco Steward, Sänger der auch im Karneval bekannten Band ohne Bart (Bob), intonierte die Neufassung in heller Freude, aber auch sehr gemächlich und genüsslich. Unter einer Auffrischung mochten sich viele Jonges, die mit Beat- und Rockmusik aufgewachsen sind, vielleicht eine etwas flottere Gangart vorstellen, einen Militärmarsch zwar gewiss nicht,



Goldene Treuenadel für Josef Arnold.

aber nun entsprach das Tempo bloß einer Schaufensterbummelei. Gute Idee des neuen Arrangements ist freilich, dass an passenden Stellen im Hintergrund eine jubelnde Trompete die Stimmung aufmotzt und das Schlagzeug auch mehr punkten darf.

Der Jonges-Vorstand will noch mal im Tonstudio mit den Kreativen verhandeln und ein bisschen was Flotteres erzielen. Das Ergebnis war bei Redaktionsschluss dieser Tor-Ausgabe noch offen. Aber hoffentlich entspricht es nicht dem bisher größten Karnevalshit (2009) der Band ohne Bart, der da lautet: „Es endet immer mit Sauerei – und wir sind jedes Mal dabei.“ sch-r

AIRPORTHOTEL  DÜSSELDORF
SUPERIOR

Unser Jubiläumsgeschenk - feiern Sie mit uns!

Das Van der Valk Airporthotel Düsseldorf gratuliert Ihnen herzlich zum 80-jährigen Bestehen in diesem Jahr!

Gerne möchten wir Sie am Samstagabend bei unserem Live Cooking Event mit köstlichen Salaten, Pasta, Fleisch, Fisch und Vielem mehr verwöhnen. Ganz nach dem Motto: Frisch auf die Minute!

Nutzen Sie das all-inklusive Erlebnis, um sich mit der Familie zu treffen oder mit Ihren Freunden vom Heimatverein auf einen fröhlichen Abend einzustimmen.

Für Mitglieder der Düsseldorfer Jonges gilt die 4=3 Regel. Kommen Sie mit 4 Personen und zahlen Sie für 3.

Im Preis enthalten sind ein Begrüßungsprosecco, unbegrenzt Softgetränke, Hausweine, Bier, sowie Kaffee- und Teespezialitäten.

Reservierungen nehmen wir gerne unter der Nummer +49 (0) 211 200 63 0 entgegen. Bitte nennen Sie uns bei Ihrer Reservierung das Stichwort „Düsseldorfer- Jonges“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jeden Samstag von 18:00 bis 22:00 Uhr
Erwachsene: € 37,50 p.P.
Kinder ab 4 bis 11 Jahre: € 14,50 p.P.

Kinder sind herzlich willkommen!



Van der Valk Airporthotel Düsseldorf
Am Hülserhof 57 • 40472 Düsseldorf • Tel: 0049 (0)211 200 63 0 • Fax: 0049 (0)211 200 63 200
info@duesseldorf.valk.com • www.airporthotelduesseldorf.com

Bei Schatten an der Kö ist Kies am Graben wohl auch keine Lösung

Quartalsrückblick mit WZ-Lokalchef Uwe Jens Ruhnau und Neuaufnahmefeier

Den Vierteljahresrückblick aus Pressesicht, den die Jonges immer mit der Neuaufnahmefeier verbinden, gab am 3. April wieder Uwe Jens Ruhnau, Düsseldorfer Lokalchef der Westdeutschen Zeitung.

Ein buntes Potpourri an Themen brachte das Quartal, angefangen bei jenen, die auf der Sonnterterrasse des Lebens sitzen, bis zu anderen, die es in den Keller verschlagen hat. Ruhnau: „In Düsseldorf und der ganzen Republik ging es auf und ab. In den ersten drei Monaten 2012 sind uns zum Beispiel ein Bundespräsident und eine Landesregierung abhandengekommen.“

Seinen Glückwunsch für die Jonges zum 80jährigen Bestehen des Vereins verband Ruhnau mit der Charakteristik: „Ein durch vaterstädtisches Engagement jung gebliebener Golden Ager.“ Doch auch andere Jubiläen hob er hervor. Der Breidenbacher Hof wurde 200, der Uerige 150. Und seit 30 Jahren singen und trommeln „Die Toten Hosen“ als einer der besten Werbeträger der Stadt: „Die mit 15 Millionen verkauften Tonträgern erfolgreichste deutschsprachige Rockband aller Zeiten“, lobte Ruhnau.

An dieser Stelle wollen wir einen kleinen Hinweis einschieben: Zwischen Reden und Regularien war beim Jonges Termin das Jolly Jazz Orchestra wieder sympathisch am



Uwe Jens Ruhnau.



Fotos (2): sch-r

Die neuen Mitglieder auf der Bühne.

Werk. Zurück zu Ruhnau. Die Stadt bemüht sich, ihren überregionalen Ruf mit breiter Bürgerbeteiligung werbewirksam aufzufrischen. „Herzlichkeit ist die beste Imagekampagne“, sagte der Journalist.

Die Debatte um die Gestaltung der Böschungen des Kö-Grabens, wo kein Gras richtig wächst und Kies womöglich künftig auch keine Lösung ist, brachte er auf den Punkt: „Zu viel Schatten unter Bäumen, die zu lange nicht gepflegt worden sind.“ Die Ruhmesblätter von Sport und Mode sah Ruhnau im Sinkflug und im Hinblick auf die Finanzkraft der Stadt „müssen wir uns auf eine neue Spardiskussion einstellen“, warnte er.

Ein Rathausplatz heißt Marktplatz, obwohl es dort keinen Markt gibt. Wo der Markt tatsächlich zu finden ist, dort lautet die Adresse freilich Carlsplatz. Der Jan-Wellem-Platz verschwindet im Zuge der Neugestaltung rund um den Kö-Bogen, und das Jan-Wellem-Denkmal steht weiterhin auf dem Marktplatz, der wiederum... – siehe oben. Ob man nicht mal im Zuge der Stadtneugestaltung auch ein paar Adressen logisch neu ordnen könnte, fragte Ruhnau. Er bat die Jonges dazu um Leserbriefe und um Stimmabgabe unter www.wz-newsline.de. Ob der Marktplatz in Jan-Wellem-Platz umbenannt werden soll? Dafür votieren bei Redaktionsschluss dieses Torheftes 43 Prozent der WZ-Leser. sch-r

Neuaufnahmen

Borowski, Dipl.-Ing. Martin,
Berat. Ing. Wasserbau u. Umwelt

Brockmeier, Dr. Udo, Vorst. Vors. SWD AG

Deppe, Markus, Verw. Fachangestellter

Eickholt, Dipl.-Ing. Harald, Dipl.-Ing.

Hintzen, Bernhard, Bauingenieur

Jäger, Paul, Dipl.-Kaufmann

Jung, Stefan, Versicherungskaufmann

Kranenberg, Herwarth, Rentner

Krug, Jörg-Rainer, Personalberater

Mihelic, Thomas, Kaufmann

Müller, Dipl.-Ing. Wolfgang, Dipl.-Ing.

Olbermann, Jan, Rennmechaniker

Preiss, Seven-Christian, Medienkaufmann

Pützhofen, Michael, Pressesprecher SWD

Rademacher, Jörg, selbst. Kaufmann

Rieck, Ingo, Kaufmann

Schilling, Martin, Dachdeckermeister

Schmitz, Michael, Geschäftsführer

Schmitz-Urban, Wilfried, Apotheker

Schönhoff, Dietmar, Pensionär

Schröder, Dr. Erich, Arzt, Journalist

Schröder-Ferkes, Dr. Alexander J.H.,
Rechtsanwalt

Sonnenschein, Jochen, Grosshandelskaufmann

Sonnenschein, Peter, Kaufmann

Spittler, Oliver, Dipl.-Betriebswirt/GF

Sträter, Friedhelm

Tholen, Christoph, Dipl.-Finanzwirt (FH)

von Kries, Bernhard, Architekt

Weinsberg, Michael, selbst. Unternehmer

Weller, Torsten, Hotelkaufmann

Zamek, Marcus, Fotograf

Heimatsfreundschaft im Zeichen der Farben Rot und Weiß

Paul Jäger, Finanzchef der Fortuna und Neumitglied der Jonges, über Gemeinsamkeiten

Eigentlich hatte Paul Jäger, Finanzvorstand der Fortuna, sich vorgenommen, niemals nach einem Auswärtsspiel im selben Zug wie die Fans heimzufahren. Als er es dennoch mal tat, es war nach einem 1:1 gegen Ingolstadt, traf er im Bistro des Intercity Express auf die Tischgemeinschaft Rhingkadette mit ihrem Tischbaas Norbert Knuth. Die Jonges haben ihn so freundlich umgarnet, dass es Folgen hatte. Jäger trat dem Heimatverein bei und gehörte zu den neuen Jonges, die am 3. April begrüßt wurden.

Jäger erzählte am Rednerpult diese Geschichte und schilderte etliche Gemeinsamkeiten, die für den Fußballclub wie für die Jonges gelten: „Wir lieben die Geselligkeit, schätzen Freundschaft. Jonges wie auch Fortuna schreiben schwarze Zahlen und verzeichnen Mitgliederzuwachs.“ Jäger hob die Stadtbildpflege der Jonges anerkennend hervor und erklärte treff-



Norbert Knuth, Paul Jäger und Baas Detlef Parr mit der neuen Fortuna-Werbung. Foto: sch-r

lich weiter: Der Titel der Jonges-Zeitschrift „Das Tor“ beziehe sich historisch zwar nicht auf Fußball, sondern sei eine kritische Anspielung auf den Abriss des Berger Tores. Die Torheit der Stadtväter geschah 1895. Und just

dieses Jahr wird von der Fortuna, der „F 95“, als Gründungsdatum gehegt.

Und es gibt noch mehr Gemeinsamkeiten. Die Wappenfarben Rot und Weiß. Und neuerdings setzt die Fortuna bei ihrer Mitgliederwerbung stark auf den Heimatgedanken: „Wo ist Deine Heimat? Komm nach Hause. Werde Mitglied bei Fortuna“, so lautet der Titelslogan ihres Faltblatts, siehe auch im Internet unter www.woistdeineheimat.de. Und das Beitrittsformular heißt „Heimaterklärung“.

Um auf die Freundschaft noch eins draufzusetzen, hat Jäger den Jonges je 200 Karten für zwei Heimspiele geschenkt. Die Jonges gaben sie ab für zehn Euro pro Ticket und werden den Erlös an zwei soziale Projekte (von Nemo und Thomas Beckmann) weiterreichen. Das Ergebnis wird in einem weiteren Tor zu berichten sein. sch-r



**WIR HELFEN
TIEREN IN DER NOT!**

<p>Geschäftsstelle Fürstenwall 146 40217 Düsseldorf Tel.: (02 11) 13 19 28</p>	<p>Clara-Vahrenholz-Tierheim Rüdigerstraße 1 40472 Düsseldorf Tel.: (02 11) 65 18 50</p>
---	---

www.tierheim-duesseldorf.de

Spendenkonten:
(Spenden an uns sind steuerlich absetzbar)

Kreissparkasse Düsseldorf Kto.-Nr. 1040 930 (BLZ 301 502 00)	Stadtparkasse Düsseldorf Kto.-Nr. 19 068 758 (BLZ 300 501 10)
---	--



RICHTIG GESICHERT
Sie wollen sicher leben.
Wir haben die Lösung!
Mechanische + elektronische Systeme
Über 60 Jahre Sicherheit in Düsseldorf

Stadtgeschäft
Hohe Straße 15 · 40213 Düsseldorf
Sicherheitscenter
Monschauer Straße 3 · 40549 Düsseldorf
Tel. (02 11) 8 66 61-0 · Fax (02 11) 32 70 43
www.goelzner.de · info@goelzner.de

WWW.HANDWERK.DE

Bei uns zählt
nicht, wo man
herkommt.
Sondern wo
man hinwill.

DAS HANDWERK

DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Unter Rettungsschirmen wird Europas Hymne neu getextet

Das traditionelle Duellieren mit bunten Eiern wurde durch „Simmeleere“ gewürzt

Den alten Brauch des Eierkippens pflegen die Jonges immer beim ersten Treffen nach Ostern. Diesmal auch mit Mundart-Kabarett.

Das Ritual ist die Parodie eines Boxkampfes mit dem Knallen von Spitzen und dem Knacken der Schale und hat nahrhafte Folgen, am besten mit Würze durch Salz und Pfeffer. Nach überlieferten Regeln dürfte der Sieger, dessen Ei heil blieb, auch die zerdötschte Waffe des unterlegenen Kontrahenten sich einverleiben, aber tatsächlich verschmaust jeder danach nur den eigenen Einsatz. Die Jonges pflegen den alten Brauch keineswegs aggressiv und in imperialistischer Einnahme-Absicht, sondern lieber scherzhaft. Die wohlschmeckende Munition für die Duelle am Jonges-Abend des 10. April in Form von 1.800 gefärbten Eiern war wieder eine großzügige Spende des Heimatfreunds und Landwirts Albert Huber, Chef von Gut Aue. Und mit dem Programm eines musikalischen



Mundart-Kabarett mit Christine Schreiber, Christian Hartig und Anne Wesendonk (v. l.). Die Damen tragen Euro-Rettungsschirme auf den Köpfen.

Foto: sch-r

und kabarettistischen Mundart-Trios aus Benrath kamen die Jonges auch zum „Simmeleere“, womit op Platt das Nachdenken gemeint ist.

Anne Wesendonk (Alt), Christine Schreiber (Sopran) und Christian Hartig (Akkordeon) formulierten ein heiteres, herzliches und besinnliches Bekenntnis zur Heimat und zu Europa, gegen Fremdenfeindlichkeit und gegen Rechtsradikalismus, für Frieden und Integration. Klar, es muss auch Spaß machen. Der virtuelle Rundgang führte die drei nicht nur durch die Düsseldorfer Altstadt, sondern sogar ins Kanzleramt von Berlin, wo Merkel und Sarkozy derzeit Europa retten, derweil sich die hiesigen Schelme Euro-Rettungsschirme aufs Haupt setzen und die Europahymne (Text ursprünglich von Schiller, Musik ursprünglich von Beethoven) neu und durchaus spöttischlieb vortragen. Und Heines Loreley-Gedicht („Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“) kommt in einem Arrangement op Platt auch gut rüber. Die Damen, mit den Jonges über die Tischgemeinschaft Onger ons verbunden, waren übrigens vor zehn Jahren schon mal bei einem Heimatabend, damals im Kolpingsaal, und haben seither mit Hartig an der „Kwetschkommod“ musikalische Verstärkung gewonnen.

Am Rande des Abends wurde der Tor-Redakteur von einem Heimatfreund angesprochen, der bei der Internet-Zykluspedie Wikipedia das Stichwort „Eierkippen“ recherchiert hat und verstört feststellen musste, dass der Ausdruck angeblich aus Köln stamme. Allgemein darf man auch Titschen, Ticken, Dotzen oder Kicken sagen, es gibt mehre Varianten je nach Landstrich. Schlagen wir nach bei Alois Döring, dessen gewichtiges Buch („Rheinische Bräuche durch das Jahr“, Greven Verlag Köln) gern auch als Geschenk der Jonges an Gastredner überreicht wird. Dort ist überwiegend vom Eierkippen die Rede, das nicht nur auf dem Lande, sondern auch in der Stadt üblich gewesen sei, zum Beispiel auch in Köln. Das schließt Düsseldorf nicht aus. Nebenbei ernten wir aus dem Brauchtumsbuch auch weitere Erkenntnisse. Die Schalen der Eier von freilaufenden Hühnern sollen härter sein als die Produkte von Käfighennen, heißt es dort als Erfahrung von besonders cleveren Jungs aus Westum an der Ahr. Dass es auch gemeine Tricks wie der Einsatz von Gipseiern gibt, sei hier nur am Rande erwähnt, denn sowas kommt bei den Jonges nicht vor.

sch-r

Über 75 Jahre in Düsseldorf!

ROLAND

HERRENSCHUHE

- ca. 500 reguläre Artikel
- Extraweitenprogramm
- Größen 38 bis 48
- seit 1935 in Familienbesitz

Friedrich Straße 2
Ecke Graf-Adolf-Platz
Tel. 02 11/37 76 28
roland-herrenschuhe@t-online.de
www.roland-herrenschuhe.de



JOOP!

LLOYD

Clarks

CAMEL ACTIVE

MEPHISTO
FINEST WALKING SHOES



PIKOLINOS

Schneiderschuhe von der...
can...
BRUNNEN

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
10.00 – 19.30 Uhr
Samstag
10.00 – 18.00 Uhr

Mit diesem Coupon einmalig
20 € Rabatt
auf Schuhe

Besuche bei Wirtschaft und Kultur

Die TG Kiebitze feiert vielfältig ihr 60-jähriges Bestehen

Gleichzeitig mit dem Verein insgesamt feiert auch die Tischgemeinschaft Kiebitze ein Jubiläum: Gegründet 1952, begehen die Kiebitze in diesem Jahr ihren 60-jährigen Geburtstag.

Nach der letztjährigen Jahrestour Anfang Oktober nach Koblenz zur Bundesgartenschau begann das Jubiläumsjahr mit viel Schwung und frischem Wind. Die Kiebitze durften zum Jahresbeginn drei neue Tischfreunde begrüßen.

In diesem Jahr sind viele Aktivitäten geplant bzw. bereits durchgeführt. Ende Januar besuchte die Tischgemeinschaft die Deutsche Oper am Rhein zur Bühnenprobe von „Castor et Pollux“. Im März stand die Besichtigung des Mercedes-Werks in Derendorf an, im April durften die Jonges den Beschäftigten der Rheinischen Post über die Schulter schauen. Nach ihrer traditionellen Jahresver-



Die Kiebitze auf der Bühne der Oper zu Gast bei einer Probe.

sammlung im Mai freuen sich die Kiebitze auf ein sommerliches Grillfest. Ihre Partnerinnen sind bei fast allen Veranstaltungen mit Engagement dabei. Für den Oktober schließlich planen die Kiebitze ihre traditionelle Jahrestour. Alle Infos unter www.kiebitze1952.de.

Michael Conzen



Beratung · Vermietung · Verkauf

Klüssendorff Immobilien GmbH
Geschäftsführer: Jan Klüssendorff
(Mitglied der „Blotwoosch-Galerie“)

Büro Düsseldorf: Achillesstraße 8
40545 Düsseldorf
Niederl. Neuss: Friedrichstraße 13
41460 Neuss

Telefon 02 11 – 5 57 99 11
Fax 02 11 – 5 57 99 12

info@kluessendorff.com
www.kluessendorff.com



Mitglied im Ring Deutscher Makler

Jonges-Veranstaltungen im Henkel-Saal, Ratinger Str. 25, jeweils um 20.00 Uhr

1. Mai 2012

Kein Jonges-Abend (Maifeiertag).

8. Mai 2012

Empfang des Konsularischen Corps unter der Schirmherrschaft des spanischen Generalkonsuls.

15. Mai 2012

Der Warnschussarrest – Hilft einsperren bei jugendlichen Tätern?

Referent: Edwin Pütz, Jugendrichter und Leiter der Jugendarrestanstalt Düsseldorf

22. Mai 2012

Anton Betz, ein Verleger zwischen Weimar und Bonn.

Referent: Dr. Peter Henkel, Historiker

29. Mai 2012

Fukushima, ein Jahr danach – Was wissen wir heute?

Referent: Dipl. Volkswirt Jürgen Rehmann

Vorschau, 5. Juni 2012

40 Jahre TG Willi Weidenhaupt

Düsseldorfer Jonges

Heimatverein Düsseldorfer Jonges e. V.
Gemeinnütziger Verein. Gegründet 1932.
www.duesseldorferjonges.de

Baas und Vorsitzender des Vereins:
Detlef Parr.
Vizebaas: Dr. Klaus-Eitel Schwarz.

Geschäftsstelle:
Mertensgasse 1, 40213 Düsseldorf.
Sprechzeit: montags bis freitags 10–12 Uhr.
Geschäftsführer: Günther Zech, Geschäftsstellenleiterin: Brigitte Sichelschmidt-Frett.
Tel. (02 11) 13 57 57, Fax (02 11) 13 57 14.
E-Mail: info@duesseldorferjonges.de
Über die Geschäftsstelle sind der Schatzmeister, Karsten Körner, und das Archiv, Leiter Bruno Bauer, zu erreichen.

Mitgliedsbeitrag: 42 Euro im Jahr.

Bankverbindungen des Vereins:
Commerzbank AG Düsseldorf
1 42 34 90, BLZ 300 400 00
Deutsche Bank AG Düsseldorf
2 23 42 01, BLZ 300 700 10
Stadtsparkasse Düsseldorf
14 00 41 62, BLZ 300 501 10
Postbank Köln
5 84 92-5 01, BLZ 370 100 50
Kreissparkasse Düsseldorf
20 77 782, BLZ 301 502 00

Wie eine Gegensprechanlage

Die Universität nimmt Kurs auf die City. Wer zum Shoppen auf die Kö geht, wird demnächst quasi über die Uni stolpern. Mit einer Kombination aus Wissenschaftszentrum und Bürgerbüro zieht sie an den Shadowplatz. Stadt und Uni sollen wie eine Gegensprechanlage funktionieren.

Von Ludolf Schulte

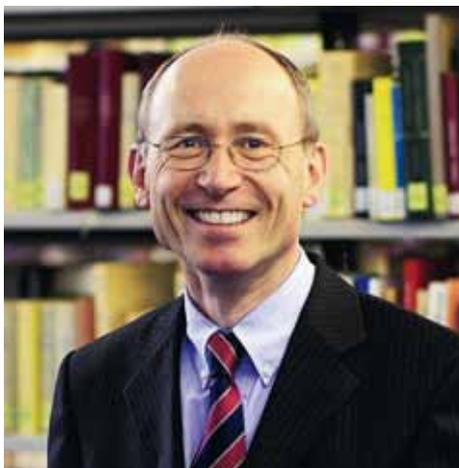
Mit rasant geschnittenen Bildern wirbt Düsseldorf im Ausland. Viel Glanz, Glas, Kö und Grün sind Film geworden. Manches darin zählt zum Markenkern. Auch die Universität findet Erwähnung. Immerhin. Als „Stadt der Wissenschaft“ allerdings wird die Großkommune am Rhein kaum wahrgenommen. „Da muss Düsseldorf mehr tun“, sagt Hans Michael Piper, seit Ende 2008 Rektor der Heinrich-Heine-Uni. Immerhin 30 000 junge Leute sind als Studierende an der Uni und den weiteren Hochschulen in Düsseldorf eingeschrieben.

Der renommierte Mediziner, ein Nordlicht aus Kiel, vereinigt wohl gleich mehrere Talente in sich. Aus seinen angestammten Fächern Medizin, Physik und Philosophie hat er sich sozusagen zum Manager herausentwickelt. Piper hat ein ambitioniertes Konzept: Er ist überzeugt davon, dass die Zukunft der Stadt von den Leistungen junger Menschen abhängt, die am Rhein studieren und ihre Wertschöpfung auch morgen vor Ort erbringen.

50 Prozent aller in Düsseldorf Studierenden kommen aus einem Umkreis von 50 Kilometern. Sie sind damit in der Region groß geworden und atmen deren Luft. Zumindest einen Teil des Nachwuchses möchte Piper halten oder später zurückgewinnen. Das setzt attraktive Arbeitsplätze und Perspektiven voraus.

Mit der Wissenschaft unverkrampft auf Tuchfühlung. Das ist Thema des Rektors. Er sagt es ganz plastisch: „Wer demnächst im Kö-Bogen einkauft, soll sich gleich nebenan für seine Kinder oder Enkel nach Ausbildungsmöglichkeiten erkundigen können.“

Auf der Suche nach einem City-Uni-Quartier gab es zunächst Umwege. Das Stadthaus an der Mühlenstraße war interessant, auch ein Teil des früheren Theresienhospitals am Rhein galt eine Zeitlang als 1. Wahl. Es wird aktuell zu einer luxuriösen Wohnim-



Unirektor und Düsseldorfer Jong, Mitglied im erweiterten Vorstand des Heimatvereins: Professor Hans Michael Piper.

moblie umgebaut. Am Ende einigten sich alle Beteiligten auf ein ehemaliges Bankhaus am Shadowplatz. Der Mäzen und Ehrenbürger Udo van Meeteren machte Erwerb und Umbau möglich. Im nächsten Jahr soll dort ein Informationsbüro der Universität eröffnet werden. Ein Saal für Tagungen und Empfänge ist ebenfalls eingeplant.

Das neue Uni-Center am Kö-Bogen ist die steinerne Hülle der Idee, das Selbstverständnis einer ehrgeizigen Universität zu demonstrieren. „Die Besten werden gewinnen“, sagt Piper mit der Bestimmtheit eines Norddeutschen, der sich vom sprichwörtlichen rheinischen Glamour nicht ablenken lässt. Für ihn zählt Leistung – etwa so wie sie in den Bestimmungen der Exzellenzinitiative der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Wissenschaftsrates abgebildet ist. Den Leistungsgedanken habe sich seine Uni längst zu eigen gemacht, beteuert Piper.

Piper weiß auch, dass die Universitäten bei der Finanzierung zukünftig noch stärker auf die Anwerbung sogenannter Drittmittel setzen müssen. Der Name der Unternehmerfamilie Schwarz-Schütte steht für viele Stif-

ter, die an die Seite der Düsseldorfer Universität getreten sind und ihr finanziell helfen. Ausbaufähig ist dieses Netzwerk allemal. Piper hält in diesem Zusammenhang durchaus dankbar fest, dass mit der Vergabe von privaten Fördergeldern keine Forderungen verbunden seien.

Der Uni-Rektor ist ein Düsseldorfer Jong. Er weiß sich in einem Verein zu Hause, der die Hochschulen immer im Blick hat und versucht, mit Förderpreisen den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Auch dabei macht sich Piper mit einer Zielprojektion bemerkbar. „Es ist wichtig, dass wir die Sprache der Wissenschaft verstehen.“ Kontakt auf Augenhöhe.

ZU BERUF UND PERSON

Prof. Hans Michael Piper wird in Kürze 60 Jahre alt. Er ist verheiratet mit Henriette Piper, einer sehr erfolgreichen Drehbuchautorin (unter anderem Tatort-Krimis). Das Paar hat zwei Kinder. Piper studierte an der Uni Göttingen, wo er mit dem Diplom in Physik, der Promotion zum Dr. med. und der Promotion zum Dr. phil. abschloss. Nach Forschungsaufenthalten in England und Kanada wurde er 1990 zum Hochschuldozenten und danach zum außerplanmäßigen Professor an der Heine-Uni ernannt. Vier Jahre später wurde er Direktor des Physiologischen Instituts der Uni Gießen. Piper hat sich in seinen wissenschaftlichen Arbeiten vor allem mit Durchblutungsschäden des Herzens beschäftigt. Seit 2008 ist Piper wieder zurück – als Rektor der Heine-Universität. Sein Amtssitz ist der Campus. Auf die Frage, wie ihn die Studierenden sähen, hat er einmal gesagt: „Die sehen mich vielleicht als alten Mann. Aber ich denke, dass ich einen guten Draht zu ihnen habe.“

Mildes Klima erzeugt den Erstblüheffekt beim Frühlingserwachen

An Düsseldorfs Sauberkeit und Blumenschmuck wirkt der Verein Pro Düsseldorf mit

Wenn der Frühling kommt, den man auch Lenz nennt, da passt es (fast), dass ein Mann namens Lenz am frischen Grün und der Blütenpracht in Düsseldorf mitwirkt.

Ingo Lenz jedenfalls, der frühere Kommunikationschef der Messe, seit 2007 Vorsitzender des Vereins Pro Düsseldorf und damit Nachfolger von Hans-Otto Christiansen, schilderte den Jonges am 27. März die Geschichte und Absichten dieser Initiative. Sie begann 1996 in Singapur, als der Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf dort bei einer Reise die Sauberkeit auf den Straßen des Stadtstaats bewunderte und OB Erwin anordnete, dass Düsseldorf daraus lernen solle. Mit Stadt, Unternehmen und Bürgerschaft wurde das Bündnis geformt. Finanziell lebt der Verein allein durch Sponsorengelder und Mitgliedsbeiträge. Zunächst startete er eine Plakatkampagne, die unter dem Motto „Es ist Eure Stadt“ ganz konkret die Dummheit und Dreistigkeit von illegaler Müllentsorgung anprangerte. Der Mahnung sollten aber auch vorbildliche Taten folgen. So wurde der Dreck-weg-Tag erfunden. Neulich, beim schon 14. Aufräumen zwischen Büschen und Wiesen, haben 137.741 Bürger, darunter auch viele Jonges, 983 Tonnen Müll gesammelt und mit der Awista entsorgt.

2005 wurden 588.095 Narzissenzwiebeln in den Boden gesteckt, laut damaliger Einwohnerzählung für jeden Düsseldorfer eine. Ab Herbst 2008 wurde mit zunächst fünf Millionen, unterdessen 7,5 Millionen Krokuszwiebeln „Das Blaue Band am Rhein“ auf den Wiesen an der Cecilienallee gebildet. Wegen der Bodenbeschaffenheit und auch, weil Maulwürfe und Kaninchen dort gerne schmausen, muss allerdings künftig nachgebessert werden.

Auf drei Hochzeitswiesen haben Brautpaare zur Erinnerung ans Jawort rund 300 Bäume von historischen Obstsorten gepflanzt. Diese Aktion ruht allerdings derzeit, weil Düsseldorf dafür keine Beete mehr hat. Ob nach einer Scheidung ein Baum mal heimlich abgesägt worden ist? Lenz deutete es scherzhaft an, gab aber dafür keine Statistik preis. Doch noch eine positive Nachricht: Pro Düsseldorf gibt in Zusammenarbeit mit Bezirksvertretungen



Ingo Lenz bei den Jonges.

Foto: sch-r

und Gartenamt Zuschüsse für Pflanzkübel in vielen Stadtteilen.

Düsseldorfs historischer Ruhm als Gartenstadt soll weiter entwickelt werden, sagt Lenz. Ein touristisches Potenzial in der nachbarschaftlichen Region werde angesprochen. Düsseldorf könne sich dank des milden Klimas am Rhein über einen „Erstblüheffekt“ nach dem Winter freuen. Und so will Pro Düsseldorf im Ereigniskalender zwischen Karneval und Ostern das Frühlingserwachen als spezielle ortstypische Attraktion platzieren. So wurde neulich im März erstmals der Tag der Krokusblüte ausgerufen mit einem Fest am Carschhaus.

sch-r

Herrlech is dä Mai

Op Platt jesäht vom Schalhorn's Neres

Et jröhnt un blüht jetz öhwerall,
kin Kuh, kin Hipp is mieh im Stall.
All jont se rus, et is eso schön,
dat merkt soja de ältste Möhn.

Och sühste Pipelches flaneere,
die sech vör jahnix mieh scheniere.
In Strumpfbux mit ne Popojürtel.
Kike kannzte vör der Zwickel.

Us de Blus do deht et quille,
dank Silikon hannt se de Fülle,
jeschminkt bis in de letzte Ritze,
sin se op de Kö am flitze.

Natürlich is do nix mieh drahn,
stritze jeht do jede Mann.
Ahnquatsche mäht do kinne Sinn,
sons is dat Moos om Konto hin.

Ne Stachelditz

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH – seit 1919 –

Grabneuanlagen · Grabpflege mit Wechselbepflanzung
· Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
– auf dem Nord-, Süd- und Unterrather Friedhof –



· Trauerfloristik
(Lieferung zu allen
Düsseldorfer Friedhöfen)

· Blumen in alle Welt
durch Fleurop




Am Nordfriedhof 7 · 40468 Düsseldorf
Telefon 0211/432772 · Fax 0211/432710

5/2012 Das Tor 11

Nirgendwo sonst erklingen so viele verschiedene Musikstile

Die Düsseldorfer Jazz Rally zu Pfingsten bietet 92 Konzerte von 500 Mitwirkenden

Die Düsseldorfer Jazz Rally wird 20 Jahre alt. Der Termin ist wieder rund ums Pfingst-wochenende, in diesem Jahr vom 24. bis 27. Mai.

An vier Tagen werden von 500 Musikern 92 Konzerte auf 36 Bühnen dargeboten. Möglich wäre dies nicht ohne Sponsoren wie Vodafone und die Brauerei Schlösser, die wieder einen Dreijahres-Vertrag unterschrieben haben. Dann ist da noch der Buttonverkauf. Die Ansteckknöpfe, die Zutritt für alle Ereignisse gewähren, sind für 29 Euro im Vorverkauf und 35 Euro an der Abendkasse zu haben.

Eine Neuerung ist in diesem Jahr eine Bühne der Sparda-Bank auf dem Marktplatz vor dem Düsseldorfer Rathaus, auf der sich speziell der Nachwuchs präsentiert. Hier wird auch am Freitag, 25. Mai, Max von Einem mit von der Partie sein, der den anlässlich der 20. Jazz Rally erstmalig veranstalteten Nachwuchswettbewerb Sparda Jazz

DIE WEBSITE DES PROGRAMMS

Mehr Information im Internet unter www.duesseldorfer-jazzrally.de. Die Buttons können an vielen Orten direkt oder unter www.dticket.de erworben werden. Für die Jonges gibt es die Buttons in der Geschäftsstelle zum Sonderpreis von 24,50 Euro, bitte dort bis 7. Mai bestellen.



Klaus Doldinger (l.) und Ali Haurand vor dem Henkel-Saal. Foto: C. D.

Award gewonnen hat. Max von Einem, so Klaus Doldinger, auch in diesem Jahr wieder Schirmherr der Jazz Rally, habe ihn sehr beeindruckt. Bei seiner Musik sei eine Urkraft zugange, die er selten gehört habe. Doldinger selbst wird mit seiner Formation Passport sowie zusätzlich mit Ali Haurand gemeinsam auftreten. Das Michael Wollny's Trio interpretiert am 27. Mai im Landtag eine Mischung aus europäischer Jazztradition, Indie-Rock, abendländischer und zeitgenössischer Kunstmusik. Am selben Tag tritt abends der Sohn von Schauspieler Clint Eastwood, Kyle Eastwood, mit seiner Band im Konzertzelt am Burgplatz auf.

In Europa gibt es kein vergleichbares Jazz-Festival, bei dem eine solche Vielfalt von Musikrichtungen dargeboten wird. Von Blues über New-Orleans-Jazz und Rock bis hin zu Dixieland-Musik sind alle Stilrichtungen vertreten. Das Programm bietet etwas für jeden Geschmack. Dies ist sicherlich auch der Grund, weshalb der Jazz, den der künstlerische Leiter der Jazz Rally Ali Haurand auf Grund seiner Improvisationsvielfalt gerne als „Musik der dritten Sprache“ bezeichnet, ein breites Publikum von Jung bis Alt anzieht.

Christian Dick

Neuwahl bei der TG 2. Löschzug

Die Tischgemeinschaft 2. Löschzug hatte am 30. März ihre Jahreshauptversammlung mit Aufnahme neuer Tischmitglieder. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt: Tischbaas Gregor Keweloh, Schatzmeister Klaus-Johann Masuch, Schriftführer Heinz-Hermann van Haren und als neuer Vizebaas Tim Hoffmeister. Der bisherige Vizebaas Andreas Schmitz gab sein Amt aus beruflichen Gründen ab. Neu aufgenommen wurden Michael Lente, Schützenchef Lothar Inden und „Reserve“ Präsident Wilfried Kiefer.

H. H. v. H.

HOLZ-, ALU- UND KUNSTSTOFF-ROLLÄDEN
ELEKTRISCHE ANTRIEBE · ZEITUHREN
REPARATUREN · ERSATZTEILE · MARKISEN

SEIT 1890
ROLLADEN **MUMME** & CO

Oberbilkler Allee 285 · 40227 Düsseldorf
Tel. 02 11/37 30 96 · Fax 02 11/7 88 54 74
www.rolladen-mumme.de

Fridolin Adam GmbH
Roßstraße 31 · 40476 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 47 40

ADAM

Malerei und Anstrich

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Restaurierung von Kirchen
www.maler-adam.de · info@maler-adam.de

Verzögerung durch Frost und Technik

Übergabe der Radschlägergruppe wurde nachgeholt

Bis Stein und Bronze wie beabsichtigt zusammenfinden, sind manchmal ein paar widrige Umstände im Spiel und verzögern den Plan. Kein Drama, denn längst sind alle glücklich.

Die bronzenen Radschlägergruppen als Ehrengabe der Jonges für fünf verdiente Heimatfreunde (siehe Tor 4/2012) waren bei der Jahreshauptversammlung am 13. März noch nicht vorhanden, die Urkunden dazu aber wurden schon überreicht. Sozusagen Gutscheine. Inzwischen wurden sie eingelöst. Die symbolischen Dankesgaben befinden sich längst in den Händen der Betroffenen. Sie sind Miniaturausgaben der Figuren des Brunnens, den die Jonges 1954 für den Burgplatz stifteten.

Um mal eins klarzustellen: Der Kunstgießer Karl-Heinz Schmäke (siehe auch Porträt im Tor 6/2011) ist völlig unschuldig. Wohl musste zwar während des geplanten Produktionsprozesses auch mal sein Schmelztiigel gereinigt werden, aber der Steinmetz als Zulieferant für den Granitsockel konnte auch nicht die Jonges-Bestellung rechtzeitig ausführen, weil im Frost des Januars der Stein, wie man hört, nicht zu sägen war und ausgerechnet dann, als es taute, die Säge kaputtging. Dann waren die Güsse fertig und die Steinklötzchen noch nicht (oder war es umgekehrt?). Jedenfalls eine komplizierte



Die Radschlägergruppe.

Foto: sch-r

Geschichte, die aber nirgendwo Groll oder Gram hinterlässt.

Mitsamt Sockel sind die Dankesgaben 17 Zentimeter hoch. Die Geehrten werden sich wundern, wie viel Arbeit darin steckt. Da ist die Freude umso größer.

sch-r

Jonges-Preis ging nach New York

Die alljährliche U19 Champions Trophy des BV 04 Düsseldorf, ursprünglich bekannt als Osterturnier, ist heute eines der größten Fußballwettbewerbe Europas in dieser Altersklasse und feierte diesmal ihr 50-jähriges Bestehen. Längst ist das Ereignis an der Hans-Böckler-Straße zu einem hoch professionellen Wettbewerb mit internationalem Renommee gereift. Den Siegerpokal 2012 errang Fortuna Düsseldorf. Die Düsseldorfer Jonges beteiligen sich traditionell mit der Stiftung eines Sonderpreises. Dieser ging diesmal am Cosmos New York.

sch-r



Baas Detlef Parr überreichte den Sonderpreis der Düsseldorfer Jonges an den Spielführer von Cosmos New York.

Foto: Rolf Purpar

wolfmedia.de | Düsseldorf

Na, sauber!

Kleines Haus oder großes Objekt.
Wir machen das. Als wäre es unser Haus.

Mitglied der TG „De Rhingkadette“



HANS WEBER

HAUSMEISTERSERVICE

TECHNISCHE OBJEKTBETREUUNG
WINTERDIENST | GARTENPFLEGE
REINIGUNGSDIENST | 24H-SERVICE

GRAFENBERGER ALLEE 107 · 40237 DÜSSELDORF
☎ 600 43 926 🌐 HAUSMEISTERSERVICEWEBER.DE

Geburtstage

Veröffentlicht werden die Geburtstage ab dem 20. Jahr jeweils alle zehn Jahre, ab dem 50. alle fünf Jahre und ab dem 75. alljährlich.

01.05. Honné, Wilhelm, Kaufmann	76	12.05. Königshausen, Prof. Dr. med. Theodor, Internist/Ärztl. Direktor	70	21.05. Schneider, Harry, Angest./Musiker	65
01.05. Kiesner, Dipl.-Ing. Eberhard, IDR-AG Vorstand a.D.	78	12.05. Klefisch, Willi, Gastronom	75	21.05. Mörschbach, Theodor, Gastwirt	79
01.05. Mannheim, Erhard, Kaufmann	81	13.05. Schäfer, Ernst-Günther, Unternehmer	77	22.05. Rohde, Dr. Achim, Reg.-Präsid. a.D.	76
01.05. Schuwerack, Herbert, Bez.-Verk.-Leiter i.R.	81	14.05. Holzmeister, Helmut, Rentner	70	23.05. Dimpfel, Oskar, Werbekaufmann	82
02.05. Altschaffel, Ulrich, Kaufmann i.R.	78	14.05. Thorwirth, Peter, Kfm. Angestellter	75	24.05. Becker, Thomas, Vers. Broker	40
03.05. Grzeszczak, Dipl.-Ing. Dariusz, Bauunternehmer	50	14.05. Schmitt, Josef, Grafik-Designer	76	24.05. Christochowitz, Peter, KFZ-Elektriker	55
03.05. Hammes, Klaus, Elektro Handwerkermeister	79	14.05. Hahlen, Hans, Techn. Angestellter	79	24.05. Piper, Prof. Dr. med. Dr. phil. Hans Michael	60
04.05. Hempel, Detlef, Oberstleutnant	55	15.05. Latzen, Peter, Kaufmann	50	25.05. Wahl, Joakim, Busfahrer	50
05.05. Kaufmann, Hans-Jörg, Ing. für Baubetrieb	70	16.05. Dietrich, Werner, Kaufmann	50	25.05. Vens, Johannes	80
06.05. Kiefer, Wilfried, Speditions-Kfm. i.R.	70	16.05. Vogel, Helmut F., Vermessungstechniker	60	25.05. Kesting, Dipl.-Ing. Reinhard, Architekt	84
07.05. Lappe, Volker, Kaufmann	65	16.05. Kraetzer, Manfred, Kaufmann	76	26.05. Breuer, Franz Josef, Pensionär	77
07.05. Schlenkenbrock, Dipl.-Vw. Walter, Bankdirektor	87	16.05. Roese, Dipl.-Ing. Karl-Walter, Architekt	78	27.05. Droste, Dr. Manfred, Verleger	85
08.05. Gajek, Harald H. Richard, Steuerberater	50	16.05. Kothen, Bernhard vom, Tischlermeister	79	29.05. Grüning, Dipl.-Ing. Harald, Geschäftsf. Gesellschafter	50
08.05. Klimmek, Hilmar, Steuerberater	60	17.05. Tetzlaff, Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Karl Thomas	55	29.05. Frankenheim, Peter, Brauereibesitzer	65
08.05. Offermann, Hans-Günther, Industriekaufmann	77	17.05. Friedhoff, Bernhard, Rentner	82	29.05. Meuter, Helmut, Rentner	70
09.05. Schalhorn, Werner, Fleischermeister i.R.	75	18.05. Brunzel, Günter, Kaufmann	76	29.05. Klemm, Alfred, Kürschnermeister	77
10.05. Zschesche, Emil, Gastwirt	72	19.05. Heyn, Dr. Christian, Bauingenieur	50	29.05. Moonen, Werner, Pfarrer/Dechant	77
11.05. Fischer, Peter, Schulamtsdirektor	75	19.05. Wahnschaffe, Wolfgang, Graph. Angestellter	77	30.05. Kellers, Andreas, Fleischermeister	80
11.05. Scharfen, Josef, Dipl.-Ing.	83	20.05. Schwarz, Dr. med. Klaus-Eitel, Arzt/Orthopäde	70	31.05. Münch, Karl-Heinz, Spediteur i.R.	76
		20.05. Kotz, Eduard, Großhandelskaufmann	77	31.05. Mieruch, Hannes, Bankdirektor i.R.	80
				31.05. Vogel, August, Speditionskaufmann i.R.	85

Wir trauern

- Hamelmann, Karl
89 Jahre † 28.03.2012
- Steinhoff, Werner
Beamter
80 Jahre † 02.04.2012
- Hartweck, Dr. Winfried
Physiker
60 Jahre † 04.04.2012
- Siepmann, Hermann
Steuerberater
77 Jahre † 05.04.2012

Impressum

Das Tor – Zeitschrift der Düsseldorfer Jonges
Gegründet von Dr. Paul Kauhausen im Jahre 1932
Herausgeber: Heimatverein
 Düsseldorfer Jonges e.V.
 Mertensgasse 1, 40213 Düsseldorf
 Tel. (0211) 135757
Verantwortlicher Redakteur:
 Werner Schwerter, Bremer Straße 75,
 40221 Düsseldorf, Tel./Fax (0211) 397693,
 werner.schwerter@t-online.de oder
 Redakteur@duesseldorferjonges.de
 Mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht
 immer die Meinung des Herausgebers wieder.
 Unverlangte Einsendungen werden nur
 zurückgesandt, wenn Porto beigefügt ist.

Verlag und Herstellung:
 Neusser Druckerei und Verlag GmbH
 Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf
 Objektleitung: Heinrich Ohlig
 Art-Direction: Birgit Ingenhoven
 Layout: Monika Rohmann
Anzeigen:
 Anzeigenverkauf: Reiner Hoffmann,
 Tel. (02131) 404-151
 E-Mail: reiner.hoffmann@ndv-mediaberatung.de
 Anzeigenverwaltung und -disposition: Nicole Trost,
 Tel. (02131) 404-258, Fax (02131) 404-424
 E-Mail: das-tor@ndv.de
 Es gilt die Preisliste Nr. 27 gültig ab 15. 12. 2010
Das Tor erscheint monatlich. Jahres-
abonnement € 30; Einzelheft € 3.

Lieber weite Verbreitung statt nur vereinsinternes Eigenlob

Mit ihrer Festschrift zum 80jährigen Bestehen zielten die Jonges auf neue Wirkung

Immer zu ihren runden Vereinsgeburtstagen haben die Düsseldorfer Jonges besondere Druckschriften vorgelegt, mal Broschüre, mal Buch. Diesmal gingen sie einen neuen Weg.

In Zusammenarbeit mit der Rheinischen Post und in verantwortlichen redaktionellen Händen der Rheinland Presse Service GmbH ist zum 80jährigen Bestehen des Heimatvereins eine Festschrift entstanden, die just am Tag nach dem Stiftungsfest als Zeitungsbeilage der RP in einer Auflage von weit über 100 000 Exemplaren verbreitet wurde. Die Idee dabei war, dass die Jonges aus sich herausgehen, ganz selbstbewusst an die breite Öffentlichkeit treten und dabei sagen, wer sie sind und was sie tun. Dazu gehört, dass sich die Jonges nicht allein durch Eigenlob innerhalb der ohnehin schon überzeugten eigenen Mitgliedschaft selbst auf die Schulter klopfen, sondern auch zugleich mal er-



Titelblatt der Zeitungsbeilage.

gründen, wie sie von außen wahrgenommen werden. Das ist auch nötig, wenn man über bewährte Freundschaften hinaus neue Kontakte knüpfen will.

So ist ein Heft von 40 Seiten entstanden, das in vielen Facetten die Geschichte und das aktuelle Geschehen beleuchtet und persönliche Bekenntnisse dazu versammelt. Die Themenvielfalt der Dienstagsabende, die Rituale des Brauchtums, das Netzwerk, die Orte und – an Beispielen – das Wirken der Tischgemeinschaften werden in Reportagen und Glossen geschildert. Alles ist flott und professionell getextet, sinnig bebildert, es gibt eine witzige Karikatur, die Frauenfrage kommt vor, das Jonges-Lied und die Mundart, das Kümmern ums Stadtbild und der Dialog mit den Hochschulen. Die Festschrift ist in der Jonges-Geschäftsstelle kostenlos erhältlich, alle Beiträge sind auch im Internet unter www.rp-online.de/regionales/extra/80-jahre-jonges zu finden.

sch-r

Verunsicherung
verstehen.

Distanz
verstehen.

Fragezeichen
verstehen.

Einen eigenen
Kopf verstehen.

Einen Scherz
verstehen.

Ein erstes
Verstehen.

Verstehen.
Je mehr,
desto besser.

ERGO

Versichern heißt verstehen.

KAP DER GUTEN STAHLROHRE

Mit unserem Lager in Düsseldorf befinden wir uns im Herzen Europas – zwar weit entfernt vom Kap der Guten Hoffnung, aber unseren internationalen Vertrieb mobilisieren wir auch dort. Denn egal ob in Südafrika oder dem Rest der Welt – Sie können sich auf unsere zuverlässige Lieferung verlassen! Wir werden in vielen Ländern durch ortsansässige Händler vertreten, die unsere weltweite Präsenz gewährleisten. Ganz sicher!

UNSERE „BIG 5“ FÜR IHREN ERFOLG:

- nahtlose und geschweißte Zylinderrohre
- verchromte Kolbenstangen
- verchromte Kolbenrohre
- Hydraulikleitungsrohre
- mechanische Fertigung auf eigenen Maschinen



SCHIERLE
STAHLROHRE

Schierle Stahlrohre KG Zentrale Neuss
Tel. 02131 3665-0 · Fax 02131 3665-107
Niederlassung Leipzig
Tel. 034205 735-0 · Fax 034205 735-20
www.schierle.de · info@schierle.de